

Erklärung der Norm

ÖVE/ÖNORM EN 61 439 – Eine neue Norm. Eine neue Chance

Die ÖVE/ÖNORM EN 61 439 ist die neue Norm für den Bau von Schalt- und Steuerungsanlagen und untermauert den ganzheitlichen Systemgedanken einer Niederspannungsschaltanlage – eine Idee, die Rittal entwickelt und seit vielen Jahren erfolgreich etabliert hat.

„Rittal – Das System.“ deckt mit seinem breiten und aufeinander aufbauenden Produktspektrum nahezu alle Anlagenbereiche ab. Es bietet somit einen ganzheitlichen Lösungsansatz für den Bau einer Schaltanlage und damit zur Erfüllung der Anforderungen der neuen Norm.

Mit Rittal Produkten erbringen Sie bereits heute viele erforderliche Nachweise, wie z. B. für Leergehäuse entsprechend der Norm IEC 62 208 oder für die Kurzschlussfestigkeit von Sammelschienen- und Schutzleitersystemen. Bei Ihren Berechnungen während der Planungsphase werden Sie durch leistungsstarke Software-Tools wie „Rittal Power Engineering“ oder „RiTherm“ unterstützt.

Ab November 2014 erlangt die ÖVE/ÖNORM EN 61 439 Alleingültigkeit.

Die Vorgängernorm ÖVE/ÖNORM EN 60 439 wird dann zurückgezogen.

Rittal und die Systemspezialisten unterstützen Sie bei den erforderlichen Maßnahmen zur Erfüllung dieser neuen Norm – von der ersten Beratung über den Einsatz von normkonformen Rittal Systemprodukten bis hin zur Erbringung der Bauart- und Stücknachweise Ihrer Anlagen.

Diese Norm beschreibt als Nachfolgenorm der EN 60 439 die Anforderungen und Nachweise für alle Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen. Anzuwenden ist die Norm für Energieverteiler, alle Schalt- und Steuerungsanlagen, Zählerschränke und Verteilerschränke für private und gewerbliche Gebäude, für Baustromverteiler und Kabelverteilerschränke, sowie für Schaltgerätekombinationen in besonderen Bereichen.

Was hat sich durch die neue Norm geändert?

Die bekannten Bezeichnungen für typgeprüfte Schaltgerätekombinationen (TSK) und partiell typgeprüfte Schaltgerätekombinationen (PTSK) entfallen. Künftig gibt es nur noch die ganzheitliche Betrachtung und den Begriff der Schaltgerätekombination. Anstelle des Typprüfberichtes muss für neue Schaltanlagen ein so genannter Bauartnachweis erbracht werden. Der vorherige Stückprüfbericht wird durch einen Stücknachweis ersetzt. Eine Niederspannungsschaltgerätekombination wird durch die Definition der Schnittstellenparameter als Black-Box-Modell durch den Anwender oder Planer beschrieben. Der Hersteller hat aufgrund der Schnittstellenparameter den inneren Ausbau der Niederspannungsschaltgerätekombination zu dimensionieren und zu definieren.

Die neue EN 61 439 gliedert sich in einen Teil mit allgemeinen Anforderungen und einen weiteren Teil mit einer eigenen Produktnorm für die spezifischen Schaltgerätekombinationsarten.



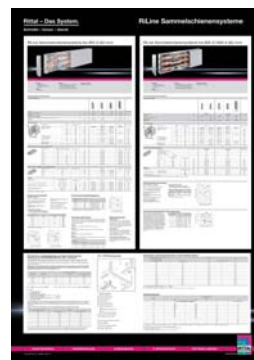
Buch-Download:

Detaillierte Informationen und Anleitungen zur EN 61 439 finden Sie im Band 1 der Rittal Technik-Bibliothek:

Der normgerechte Schalt- und Steuerungsbau – Anwendung der DIN EN 61 439

Diesen und andere Bände aus der Rittal Technik-Bibliothek finden Sie hier zum Download:

www.rittal.at/bibliothek



Plakat-Download:

Das RiLine Sammelschienen Plakat mit wichtigen Informationen für Büro und Werkstatt finden Sie unter:

www.rittal.com/imf/none/5_2092

SCHALTSCHRÄNKE

STROMVERTEILUNG

KLIMATISIERUNG

Erklärung der Norm

Was bringt die neue Norm für Sie?

Die EN 61 439 bildet die Grundlage für eine eindeutige Definition des Leistungsversprechens, das zwischen Anwender und Hersteller einer Schalt- oder Steuerungsanlage vereinbart wurde. Somit ist für beide Parteien die Erfüllung des Leistungsversprechens bewertbar und darstellbar.

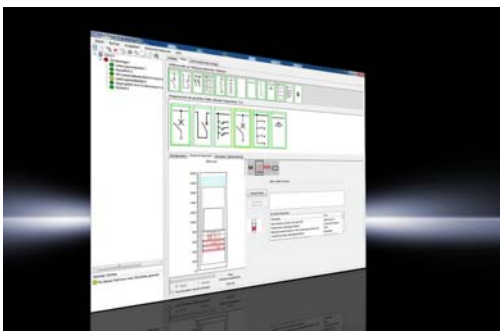
Der Aufwand, der durch die Anwendung der neuen Norm entsteht, unterscheidet sich nicht wesentlich von dem bisherigen Aufwand zur Prüfung einer TSK/PTSK-Anlage. Das Berechnungsverfahren für die Erwärmung von Anlagen bis 1.600 A bleibt unverändert. Für Anlagen bis 630 A wurde das Verfahren sogar erleichtert. Die DIN EN 61 439 führt den Hersteller strukturiert bis zu den erforderlichen Nachweisen. Ein Hersteller, der die neue Norm korrekt anwendet, kann definitiv nachweisen, dass seine Produkte sicher und zuverlässig betrieben werden können.

Im europäischen Handelsraum ist für Niederspannungsschaltanlagen eine CE-Konformitätserklärung zu erstellen.

Die Konformitätserklärung verweist auf die Niederspannungsrichtlinie, die EMV-Richtlinie und ggfs. die Maschinenrichtlinie sowie auf die Produktnorm DIN EN 61 439 und ggfs. weitere Normen wie z. B. die DIN EN 60 204 für die sicherheitstechnische Ausrüstung von Maschinen und Anlagen.

Ein Hersteller, der nach November 2014 eine Schalt- oder Steuerungsanlage normkonform produzieren und in Verkehr bringen möchte, muss einen Bauartnachweis und einen Stücknachweis erstellen.

Die Bauartnachweiserstellung ist Aufgabe des Schalt- oder Steuerungsanlagen-Herstellers.



Power Engineering Software

Rittal unterstützt die Kunden bei den erforderlichen Maßnahmen zur Erfüllung der neuen Norm – von der ersten Beratung über den Einsatz von normkonformen Rittal Systemprodukten bis hin zur Erbringung der Bauart- und Stücknachweise von Anlagen.

Mit der Planungssoftware „Power Engineering“ bietet Rittal Schaltanlagenbauern sowohl für die Planung und Konfiguration von Schaltanlagen mit dem Ri4Power-System als auch für die normgerechte Dokumentation ein komplettes Instrument entsprechend den neuen Anforderungen.

